



WSC-Lühe e.V. Segelfreizeit 2021

Die Pandemie hat auch vor uns Seglern natürlich nicht halt gemacht. Die Jugendlichen und Kinder des WSC mussten mehr als ein Jahr auf die meisten Veranstaltungen verzichten. Umso mehr haben wir uns alle gefreut, dass wir die Segelfreizeit 2021 nicht nur planen, sondern auch durchführen konnten. Die Anmeldezahlen haben uns geradezu überwältigt, nachdem ja doch so das eine oder andere Training ausgefallen war.

Wir Betreuer haben also die Jugendherberge kontaktiert, Pläne gemacht, Geld eingesammelt und unsere Anhängerkupplungen gezählt. Dabei haben wir feststellen müssen, dass in diesem Jahr eine fehlte. Zum Glück -und wir bedanken uns sehr herzlich dafür -hat die Firma CLASSIC GARAGE NORD aus Dollern uns ganz unbürokratisch und kostenlos mit einem Crafter ausgeholfen, in dem so viel Platz war, dass wir sogar noch drei zusätzliche Optis mitnehmen konnten. Vielen herzlichen Dank dafür. Ohne dieses tolle Fahrzeug hätten wir nicht fahren können:



Zur Vorbereitung war dann nur noch unser nagelneues Schlauchboot zusammen zu bauen, mit dem wir dank einer großzügigen Spende der HASPA das kaputte Schlauchboot ersetzen

konnten. Hierzu musste der Motor und der Jockeysitz angebaut werden, was dank tatkräftiger Hilfe von Mike, Enrico, Andreas und Klaus-Günter aber schnell erledigt war.

Dann haben wir uns also am Freitag, den 27.08. morgens mit 13 Optis, 4 Laser Bahias, und 3 Schlauchbooten sowie 17 Opti-Seglern, 8 Jollenseglern und 8 Betreuern auf den Weg machen können, Ulli die Corona-Teststraße schließen konnte und wie immer fleißige Eltern beim Pfeiffer-Brötchen schmieren geholfen und ganz, ganz viele Eier als Proviant vorgekocht haben.

Das Ziel war in diesem Jahr wieder Borgwedel an der Schlei (auch, weil dort das Essen unschlagbar gut ist ;-).

Dort angekommen durften wir feststellen, dass wir uns im Lauf der vergangenen Jahre nach ganz vorn vorgearbeitet haben: Wir hatten nun das erste Haus am Platz. Genauer: Das gelbe Wikingerhaus, das direkt am Wasser steht, war unsere Unterkunft, nachdem wir auf dem Hügel in den Blockhäusern angefangen haben und über das grüne und das blaue Wikingerhaus nun nach vorne direkt ans Wasser gewandert sind. Das bedeutete kurze Wege zum Wasser, zur heißen Dusche und zum Essen!! Perfekt!

Nicht ganz so perfekt war leider das Augustwetter. Es regnete immer wieder mal und war auch ziemlich kühl, aber dafür hatten wir mehr als genug Wind für alle Segler. Und für uns Sportler gilt ja: Es gibt kein schlechtes Wetter, nur nicht die richtige Kleidung. Segeln geht immer, solange Wind da ist.

Apropos Segeln. Dafür waren wir ja angereist. Die Jollensegler haben fleißig Regattastarts geübt. (Das wissen wir deshalb so genau, weil die Startlinie praktisch direkt neben dem Opti-Trainingsbereich lag und sich aufgrund der vermehrten Kurskreuzungen von Jollen und Optis kleinere Defizite bei den Kenntnissen zum Wegerecht offenbarten.) Das werden wir im Winter aufarbeiten! ☺ Zugegebenermaßen glaube ich aber, dass unsere Jollis es auch darauf angelegt haben ;-).



Die Optis haben die Zeit aber super genutzt, um vor allem die verschiedenen Kurse und Manöver zu üben. Nebenbei haben wir immer mal wieder etwas Theorie gemacht, um die Lücken aus der fehlenden Winterarbeit zu füllen. Wir Betreuer waren begeistert, dass alles so gut geklappt hat!



Natürlich ist auch mal jemand gekentert...



Aber es ging nach dem Lenzen auch sofort weiter.
Am Montag hatten wir dann feinstes Segelwetter. Sonne, Wind, angenehme Temperaturen.
Die kalten Tage waren schnell vergessen.



Und auch die Wechselcrews blieben nicht trocken beim Übers-Wasser-Bräusen.



Das Highlight der Segelfreizeit in Borgwedel war natürlich wieder der Naschikönig, zu dem wir bei passender Windrichtung einmal die ganze Bucht gequert haben, ohne Manöver fahren zu müssen:



So haben wir alle viel Spaß gehabt und haben entsprechend müde aber glücklich am Montag die Heimfahrt angetreten. (Fotos hierzu haben wir zum Schutz der Persönlichkeitsrechte zensiert.... 😊)

Was dann bei unserer Ankunft in Grünendeich folgte, war einmalig in der Geschichte des WSC-Lühe e.V.. Die zahlreichen Hände der Segler und deren Eltern haben das ganze Equipment innerhalb von weniger als einer Stunde wieder abgeladen. Das haben wir noch nie erlebt!

Vielen, vielen Dank allen Helfern und Sponsoren! Wir freuen uns auf die nächsten Segelfreizeiten!

Die Betreuer des WSC-Lühe e.V.